



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 03.12.2020, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 12.11.2020
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Jugenddialog 2020: Verfahren und Umsetzung
 - 7.2. Umsetzungskonzeption: Prozedere und aktueller Sachstand
 - 7.3. Sportbericht 2020
 - 7.4. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Bericht über die Arbeit und Perspektiven der Eltern-Kind-Zentren in der Stadt Eberswalde
10. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Landmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und zu Beginn der Sitzung 11 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend sind; somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 12.11.2020

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift; somit gilt diese als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es gibt keine Informationen vom Vorsitzenden.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Werner Lehmann hat das Wort ergriffen und sein Projekt SOFA vorgestellt. Da im Nachhinein festgestellt wurde, dass Herr Lehmann, entgegen seiner Angabe, nicht Einwohner von Eberswalde ist, wird auf die Wiedergabe seines Wortbeitrages in der Niederschrift verzichtet.

Herr Landmann schließt die Einwohnerfragestunde um 18:22 Uhr.

Herr Parys nimmt ab 18:24 Uhr an der Sitzung teil; somit erhöht sich die Zahl der Stimmberechtigten auf 12.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Jugenddialog 2020: Verfahren und Umsetzung

Frau Atlas:

-informiert an Hand einer Präsentation über das Verfahren und die Umsetzung des Jugenddialogs 2020 (**Anlage 2**)

Frau Thomé:

-möchte wissen, wie viele Ideen von wie vielen Einreichern gekommen sind

Frau Atlas:

-sagt, im Rahmen des JudiE wurden von 2018 bis 2020 insgesamt 73 Ideen eingebracht; die Ideen wurde oftmals mehrfach oder in ähnlicher Form genannt und dann zusammengefasst

Herr Ortel:

-fragt, wie die Ideen Schaffung eines zentralen Treffpunktes und einer Diskothek für Jugendliche umgesetzt wurden

Frau Atlas:

-betont, dass die Jugenddisco umgesetzt wurde, jedoch durch Corona nicht wie gewünscht genutzt werden konnte

Herr Ortel:

-geht noch einmal auf den zentralen Treffpunkt ein und bittet darum, dass das Thema, welches bereits von Frau Forster-König fokussiert wurde, auch weiterhin unbedingt begleitet wird

Herr Prof. Dr. König:

-erinnert an die Probleme mit der Jugendhütte in Finow als es um einen zentralen Treffpunkt ging

Frau Kersten:

-versteh die Jugendhütte nicht als zentralen Treffpunkt oder Diskothek; meint, dass Ideen gesammelt wurden und fragt, ob es eine Übersicht gibt, welche Sachen davon umgesetzt wurden

Frau Atlas:

-geht aus der Übersicht der **Anlage 3** hervor

Frau Dr. Kraushaar:

-möchte wissen, wie viele kleinere Projekte jetzt noch offen sind

Frau Atlas:

-informiert, dass 2 größere Projekte umgesetzt werden konnten und 8 Ideen noch offen sind, die

im nächsten Jahr realisiert werden sollen; sagt, dass kleinere Projekte oft sehr schnell umgesetzt werden können

Frau Prof. Dr. Molitor:

-möchte wissen, ob die laufenden Prozesse Jugenddialog und die kommunalen Beteiligungsverfahren zur Erarbeitung des Konzeptes zur Jugendarbeit miteinander verzahnt sind oder parallel laufen

Herr Prof. Dr. König:

-sagt dazu, dass der Jugenddialog weiterhin genutzt und auch erweitert werden soll; in diesen neuen Beteiligungselementen laufen die Prozesse nicht parallel, sondern sind inkludiert

Frau Prof. Dr. Molitor:

-fragt weiter, wie das dann 2021 inkludiert ist

Herr Prof. Dr. König:

-erläutert, dass der Jugenddialog über das ganze Jahr läuft, aber dass auch neue Beteiligungsverfahren angestrebt werden, um andere bzw. mehr Jugendliche zu erreichen; die Ergebnisse werden dann miteinander verzahnt

Frau Prof. Dr. Molitor:

-meint, dass man die kleinteiligen Maßnahmen auch gut miteinander verzahnen kann und diese so sinnvoll inkludiert werden

Herr Landmann:

-geht auf das Projekt Stadtspieler ein, welches in die Schulen getragen wurde, aber durch die Corona-Probleme eingestellt ist; das betrifft nicht nur die Jugendförderer, sondern auch die Jugendlichen selbst; möchte wissen, wie das abgelaufen ist

Frau Atlas:

-sagt, dass die Stadtspieler im Rahmen des Unterrichtes in die Schulen gehen und dort spielen

Frau Thomé:

-versteht, dass für die Lehrkräfte auf Grund von Corona keine Schulungen durchgeführt werden; möchte wissen, ob darüber nachgedacht wurde, dies online durchzuführen; fragt weiter, ob es auch Rückfragen von den Lehrkräften zu online-Schulungen gab

Frau Atlas:

-sagt, dass die Verwaltung nicht mit jedem einzelnen Lehrer Kontakt hatte, aber es gab über Projekte Kontakte zu den Lehrern mit den Jugendförderern und Sozialarbeitern; über online-Schulungen wird jedoch nachgedacht

TOP 7.2

Umsetzungskonzeption: Prozedere und aktueller Sachstand

Frau Atlas:

-erläutert den Sachstand und Prozedere zur Umsetzungskonzeption der Jugendkoordination und Jugendförderer/-innen (**Anlage 4**)

Frau Kersten:

-wünscht sich für den laufenden Prozess, dass über die Ergebnisse und auch Zwischenberichte fortlaufend im Fachausschuss informiert wird

Herr Landmann:

-bedankt sich für die Anregung, meint aber, dass die Details für die Zuarbeiten von der Stadt zuvor abgestimmt werden müssten

TOP 7.3

Sportbericht 2020

Herr Kuhnke:

-hält an Hand seiner Präsentation den Sportbericht 2020 (**Anlage 5 + 6**) und demonstriert online direkt, wie man über die Webseite der Stadt Eberswalde an die Informationen zu dem Sportportal gelangt und erläutert, wie die Vereine z. B. online Förderanträge ausfüllen und sich über die entsprechende Richtlinie informieren können; momentan können die Anträge nur per Post an die Stadt geschickt werden

Frau Dr. Kraushaar:

-regt an, zusätzlich einen Button für den Individualsport mit aufzunehmen

Herr Kuhnke:

-findet die Idee sehr gut

Herr Landmann:

-bedankt sich für die wertvolle Anregung

Frau Prof. Dr. Molitor:

-fragt, warum das Flötenorchester „CON PASSIONE“ auf der Sportseite enthalten ist

Herr Kuhnke:

-erläutert, dass Con Passione ein Spielmannszug ist, aber auch ein Sportverein

TOP 7.4

Sonstige Informationen

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass sich am 30.11.2020 die Arbeitsgruppe (AG) Kommunale Jugendförderung getroffen hat, an der auch Frau Kersten, Frau Prof. Dr. Molitor und Herr Zinn teilgenommen haben; der Arbeitsgruppe gehören weiter Frau Atlas und 5 Jugendliche an; es wurde die Leistungsbeschrei-

bung besprochen und auch zusätzliche Punkte aufgenommen; diese AG wird auch die Ausschreibung begleiten und im weiteren Verlauf soll ein Beirat gebildet werden; dieser Beirat wird den Arbeitsprozess, also Beteiligungsverfahren, begleiten und es soll regelmäßig in diesem Ausschuss darüber berichtet werden, aber immer mit Begleitung der Jugendlichen; sagt weiter, dass ab der nächsten Woche die Ausschreibungen erfolgen

Frau Dr. Hoffmann:

-fragt, was unter dem Beteiligungsverfahren zur strukturellen Stärkung von Jugendlichen zu verstehen ist

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass Beteiligungsverfahren von Jugendlichen die Interessen und auch die sich ändernden Bedürfnisse von Jugendlichen beinhaltet; Vorschläge zur Anpassung macht der oder die Auftragnehmer/in, natürlich immer mit den Jugendlichen gemeinsam; strukturelle Stärkung der Jugend müsste eigentlich strukturelle Jugendarbeit heißen

Frau Thomé:

-sagt, dass nicht Jugendarbeit, sondern Jugendbeteiligung gemeint ist

Herr Landmann:

-meint, dass dies eine Klarstellung ist und die Korrektur so aufgenommen werden sollte

Frau Kersten:

-weist hin, dass noch mehrere kleine Fehler enthalten sind, die einer Korrektur bedürfen

Herr Landmann:

-fasst zusammen, dass die Korrekturen vorgenommen werden, aber keine ausschweifenden Diskussionen dazu erfolgen sollten, um das Verfahren nicht unnötig in die Länge zu ziehen

Frau Ladewig:

-informiert, dass die Vergabe zur Lieferung von digitalen Medien bearbeitet wurde und am 10.12.2020 im Hauptausschuss der Vergabebeschluss gefasst werden kann

-seit 01.12.2020 befinden sich auf Grund positiver Corona-Fälle in der Bruno-H.-Bürgel-Schule 4,5 Klassen in Quarantäne; gleichzeitig musste der Hort „Sputnik“ an der Bruno-H.-Bürgel-Schule geschlossen werden

Bereich Jugend:

-ab 07.12.2020 werden die Jugendclubs, unter strenger Einhaltung der Hygienekonzeption öffnen; demzufolge dürfen 10 Kinder bzw. Jugendliche die Angebote im Club wahrnehmen, was aber in einem Roll-on-Verfahren durchgeführt wird, d. h. zeitliche Begrenzung, um dann wieder anderen Kindern/Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich im Club aufzuhalten; es herrscht während des Aufenthaltes Maskenpflicht; Öffnungszeiten werden sein, außerhalb der Ferien von 13:00 – 18:00 Uhr und in den Ferien von 10:00 – 18:00 Uhr

Herr Banaskiewicz:

-findet, die Informationen durch die Schulen mangelhaft, wenn Kinder in Quarantäne müssen und die Eltern auf Grund von Datenschutz nicht erfahren, von wem die Infektion ausgegangen ist, ob von Schülern oder Lehrern

Frau Ladewig:

-erklärt, dass in solchen Fällen die Schulleitungen die Eltern informieren und gleichzeitig bekommen die Eltern die Informationen vom Gesundheitsamt mit den Verhaltensregeln; eine namentliche Nennung ist aus Datenschutzgründen nicht erlaubt

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Bericht über die Arbeit und Perspektiven der Eltern-Kind-Zentren in der Stadt Eberswalde

Herr Landmann lässt zum Rederecht für Frau Hirt und Frau Dworzanski abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass es zwei Eltern-Kind-Zentren gibt, in Stadtmitte ist Frau Hirt zuständig und im Brandenburgischen Viertel Frau Westphal, die jedoch zurzeit krank ist; im Brandenburgischen Viertel gibt es aber noch eine zweite Kollegin, die sich um die Belange der Eltern kümmert

Frau Dworzanski:

-stellt sich vor und informiert an Hand einer Präsentation über die Inhalte, Zielstellungen und Perspektiven des Eltern-Kind-Zentrums (**Anlage 7**)

Frau Hirt:

-informiert über die Arbeit des Eltern-Kind-Zentrums (**Anlage 8**)

Frau Dr. Hoffmann:

-fragt, welche Altersklassen die Angebote nutzen und wie konstant die Familien kommen

Frau Dworzanski:

-sagt, dass es Gruppenangebote in jeder Altersgruppe gibt, wobei z. B. in der Krabbelgruppe die Teilnehmer natürlich wechseln, aber in einigen Gruppen nutzen die Familien die Angebote sehr regelmäßig; in der Lerngruppe sind z. Z. bis 8 Kinder, die regelmäßig kommen, wobei die Einhaltung der Hygienebestimmungen auch hier beachtet wird

Herr Ortel verlässt die Sitzung um 19:35 Uhr (11 Stimmberechtigte).

Herr Banaskiewicz:

- möchte wissen, wie viele Personen an den Fahrten teilnehmen, wie viele Anfragen es dazu gibt und wie entschieden wird, wer mitfahren darf
- fragt weiter, ob auch Angebote der Waldwelten und Bildungsangebote genutzt werden

Frau Hirt:

- sagt, dass die Kapazität im Schullandheim 20 Personen beträgt; durch Corona ist die Belegung bei einer Familie pro Zimmer; bei Fahrten ist jeweils ein Bus mit 50 Plätzen belegt; dabei werden die Familien, die finanziell besonders schwach sind, bevorzugt; es gibt immer eine Ersatzliste für Ausfälle durch Krankheit; bei der Fahrt zum Zoo Rostock war die Nachfrage besonders groß; merkt an, dass die Durchführung der Ferienspiele für Kinder bis 12 Jahren auf Grund von Corona von 20 Kindern auf 10 begrenzt wurde; sagt weiter, dass sie sehr gerne mit den Waldwelten zusammenarbeiten und besonders wird der Sinnesgarten im Forstbotanischen Garten genutzt

Frau Prof. Dr. Molitor:

- möchte wissen, wie viele Familien pro Jahr erreicht werden, ob es eine Statistik dazu gibt und wie es quantitativ eingeschätzt wird

Frau Dworzanski:

- betont, dass es Eltern gibt, die nur mal reinschnuppern, andere kommen regelmäßig; insgesamt sind es etwa 200 Familien pro Jahr

Herr Landmann:

- stellt zusammenfassend fest, dass der Anteil der Dauernutzer auf jeden Fall größer ist, als der Anteil der Familien, die das Angebot spontan nutzen

Frau Kersten:

- fragt die Verwaltung, ob die Stundenzahl der zweiten Kraft im Eltern-Kind-Zentrum im Brandenburgischen Viertel erhöht werden kann, da Frau Westphal längere Zeit ausfällt; möchte weiter wissen, ob sie auch bei den Familien mit Vorschulkindern mitgewirkt haben, die selbst nicht in der Lage sind, sich darum zu kümmern

Herr Prof. Dr. König:

- geht auf die Frage von Frau Kersten ein und sagt, dass im Augenblick versucht wird, alles gut zu organisieren und Frau Forster-König daran arbeitet, das Angebot aufzustocken

Frau Dworzanski:

- betont, dass gerade die Eltern Rat gesucht haben, die mit den Situationen überfordert sind, die motiviert und beraten werden müssen, um ihren Alltag zu meistern

Frau Kersten:

- möchte wissen, ob sie die technischen Mittel für die Eltern haben, die nicht darüber verfügen

Frau Dworzanski:

-sagt, dass sie zwei Laptops zur Verfügung haben und diese auch individuell eingesetzt werden

Frau Thomé:

-fragt, ob das WLAN der Bibliothek für das Eltern-Kind-Zentrum freigeschaltet werden kann

Herr Prof. Dr. König:

-bestätigt, dass die Infrastruktur natürlich in dem Haus genutzt werden kann

Herr Landmann:

-bedankt sich für die Informationen

Frau Hirt und Frau Dworzanski verlassen die Sitzung um 19:48 Uhr.

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Frau Dr. Hoffmann:

-möchte zum Kitabedarf im Rückblick auf die Ausführungen in der Kreistagssitzung die aktuellsten Zahlen haben

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass im Kreistag eine Informationsvorlage über den aktuellen Stand vorgelegen hat und die Stadt die Zahlen fortlaufend anpasst

Herr Banaskiewicz:

-fragt, ob weiterhin mit Prognosen gearbeitet wird

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass es sich bei den Kitazahlen immer um Prognosen handelt, meint aber, dass immer ein Abgleich der aktuellen Zahlen mit den Prognosen erfolgt

Frau Dr. Kraushaar:

-nimmt Bezug auf die Statistik der offenen Anträge auf Kitaplätze aus dem letzten Ausschuss und möchte wissen, wie das mit dem Vorschuljahr ist

Herr Prof. Dr. König:

-diese Information wird nachgereicht

Herr Landmann:

-bezieht sich auf den letzten Bauausschuss, wo in der Spechthausener Straße die Rede vom Bau

einer Kita gewesen ist; fragt, ob das ein freier Träger ist und die Stadt mit dem potenziellen Investor im Gespräch ist

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass an der Ecke Spechthausener Straße der Investor die IZ GmbH ist und die Anfrage gestellt hat, welche grundsätzlichen Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um eine Kita zu errichten; der Investor würde allerdings nur bauen, die Kita aber nicht selbst betreiben

Herr Landmann:

-meint, dass es also vorerst Gespräche zur Flächennutzung sind, aber noch nichts Konkretes entschieden ist

Frau Kersten:

-betont, dass das Gelände sehr groß ist und eine Kita nicht unbedingt direkt an der Straße gebaut werden muss, aber man sollte darauf eingehen, wenn ein Investor so etwas vorhat, weil die Stadt gerade in diesem Bereich fehlende Kapazitäten hat

Herr Prof. Dr. König:

-kann sich eine Bebauung an dieser Stelle durchaus vorstellen und versichert, wenn das Verfahren konkret läuft, wird auch hier im Ausschuss berichtet

Herr Banaskiewicz:

-stellt richtig, dass der Bauherr sich eine Kita dort schon vorstellen kann, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Beschlussvorlagen liegen nicht vor.

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil um 19:58 Uhr, wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Lutz Landmann
Vorsitzender des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport

Barbara Richnow
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Lutz Landmann
- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**
Irene Kersten
- **Ausschussmitglieder**
Frank Banaskiewicz
Florian Eberhardt
Ronny Hiekel Vertr. für Herrn Jede
Dr. med. Julia Kraushaar
Prof. Dr. Heike Molitor
Dietmar Ortel bis 19:35 Uhr anwesend
Heinz-Dieter Parys ab 18:24 Uhr anwesend
Katharina Walter
Mirko Wolfgramm
Ringo Wrase Vertr. für Frau Lösche
- **sachkundige Einwohner/innen**
Ina Bastian
Dr. Ulrike Hoffmann
Martin Knoll
Helga Thomé
Udo Wolfgramm
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Wolfgang Wachholz Vertreter für Seniorenbeirat
- **Dezernent/in**
Prof. Dr. Jan König
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Josefine Atlas
Bernd Kuhnke
Kerstin Ladewig
- **Sonstige**
Märkische Oderzeitung Frau Petersson
- **Gäste**
Frau Hirt
Frau Dworzanski
Carsten Zinn